



Wer tippt bei der Fußball-WM besser?

Wer tippt bei der Fußball-WM besser? Die Fußballweltmeisterschaft 2014 in Brasilien rückt näher: Von 12. Juni bis 13. Juli finden insgesamt 64 Spiele statt. Millionen von Zuschauern, darunter Fußballkenner und -laien, verfolgen dieses weltbewegende Sportereignis. In Tippgemeinschaften und bei professionellen Sportwetten wird eifrig über den Ausgang einzelner Spielpartien und über den Weltmeister spekuliert. Haben Fußballkenner im Vergleich zu Fußballlaien bessere Chancen, ein korrektes Ergebnis vorherzusagen? Mit dieser Frage beschäftigt sich Tobias Talanow, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Psychologie der Universität Bonn. Er hat hierzu eine Online-Umfrage gestartet, deren Beantwortung nur etwa fünf Minuten dauert. "Die Umfrage dient ausschließlich akademischen Zwecken und verfolgt kein kommerzielles Interesse", sagt Talanow. Selbstverständlich ist die Teilnahme anonym und die erhobenen Daten werden nach den aktuellen Datenschutzrichtlinien verarbeitet. Helfen einfache Faustregeln beim erfolgreichen Tippen? "Obwohl Fußball und Sportwetten weltweit sehr beliebt und wirtschaftlich erfolgreich sind, hat sich die Forschung bisher nur wenig mit dieser Thematik befasst", sagt der Psychologe. Insgesamt wisse man nur sehr wenig darüber, ob Vorhersagen von Sportexperten besser sind als von Laien. Bisher veröffentlichte Studien kämen zu keinem eindeutigen Ergebnis. Die aktuelle Umfrage soll hier Licht ins Dunkel bringen. Talanow möchte zum Beispiel prüfen, ob Sportlaien genauso gut Ergebnisse vorhersagen können wie Sportexperten, wenn sie eine simple Faustregel im Hinterkopf haben: Angeblich können auch Laien zu erfolgreichen Prognosen kommen, wenn sie anhand des Fifa-Weltranglistenplatzes das Potenzial von Nationalmannschaften abschätzen. "Ob dies so zutrifft, möchte ich mit den Daten der Umfrage beantworten", sagt Talanow. Charaktereigenschaften von Fußballkennern und -laien Außerdem möchte der Psychologe anhand der Fragebögen untersuchen, welche Persönlichkeitsmerkmale erfolgreiche Tipgeber auszeichnen. "Ein kühler Kopf und wohlüberlegtes Handeln führt möglicherweise zu besseren Tippergebnissen als impulsives Vorgehen, dem vorschnelle Schlussfolgerungen und Entscheidungen zugeschrieben werden", führt Talanow aus. Mit seinem kurzen Fragebogen will er auch erforschen, welche Persönlichkeiten sich für Fußball interessieren oder welche daran kein Interesse haben. Kontakt für die Medien: Tobias Talanow Institut für Psychologie Allgemeine Psychologie der Universität Bonn Tel.: 0228/7360488 E-Mail: ttalanow@uni-bonn.de 

Pressekontakt

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

53113 Bonn

ttalanow@uni-bonn.de

Firmenkontakt

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

53113 Bonn

ttalanow@uni-bonn.de

Tradition und Modernität - das sind in Bonn keine Gegensätze. Weltweit anerkannte Spitzenforschung und ein historisches Ambiente prägen heute das Bild der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Sie ist heute mit rund 31.000 Studierenden eine der großen Universitäten in Deutschland. Als international operierende Forschungsuniversität mit vielen anerkannten Stärken verfügt sie im In- und Ausland über ein hohes wissenschaftliches Ansehen.